

# Der Nachbar

## Wohnen in Wohlers Eichen und Umzu

1/14

- Die neue WiN-Koordinatorin
- Danke
- Veranstaltungsbesuch  
„Chor der Kulturen“
- Frauengruppe
- Alle Jahre wieder
- Juristische Fortbildung
- 21.000 Hilfsmittel im Überblick
- Denglisch oder wenn Deutsche  
Englisch erfinden
- Neues im Freizi 2014
- Tipp des Monats
- Gemeinsames Essen
- Besuch des Familienmusicals  
„Der Zauberer von Oz“
- Schlittschuhlaufen im „Paradise“
- Wirtschaftsfaktoren Sport und Kultur
- Weihnachtsüberraschungstüten
- Was fasziniert Kinder an  
Computerspielen?
- Quiz zur Internet-Sicherheit
- Endlich ist es soweit
- Die nächsten Termine
- Medienprojekt 2013
- Vielen Dank
- Schwangerschaftsberatung in Gröpelingen
- Die Spaß-Ecke

### Die neue Quartiersleitung

Die neue Quartiersleitung für das WiN-Gebiet „Wohlers Eichen und Umzu“ heißt **Renate Dwerlkotte**.

Was heißt eigentlich WiN? WiN (Wohnen in Nachbarschaften) ist eine Fördermaßnahme zur Verbesserung der alltäglichen Wohn- und Lebensbedingungen in benachteiligten Stadt- bzw. Ortsteilen unter Mitwirkung und Einbeziehungen der Bewohner/-innen.

Über Projekte wird in sogenannten WiN-Foren entschieden, wo auch immer alle Bewohner/-innen herzlich willkommen sind.

Die nächsten WiN-Foren finden immer am **Montag** im **Kinder- und Familienzentrum Wohlers Eichen** (ehemals Spielhaus), **Pennigbütteler Straße 59, 28239 Bremen** jeweils um **18.00 Uhr** am **24.02.2014, 19.05.2014, 28.07.2014** und am **20.10.2014** statt.

Frau Dwerlkotte kann man  
WiN-Gebiets unter **0421-  
renate.dwerlkotte@**



Quelle: [www.sozialestadt.bremen.de](http://www.sozialestadt.bremen.de)  
Foto: Walter Gerbracht

bei Fragen bezüglich des  
**36114556** oder auch unter  
[afsd.bremen.de](http://afsd.bremen.de) erreichen.

MARTIN ROHDE  
„Aufsuchender Konfliktberater/  
Quartiersmanagement“



## Wir in „Wohlers Eichen und Umzu“:

### Nachbarschaftszeitung "Der Nachbar"

c/o Nachbarschaftsbörse Wohlers Eichen  
Wohlers Eichen 41  
28239 Bremen  
Telefon: 0421-4607281  
nachbarschaftszeitung.we@googlegmail.com

### Täter-Opfer-Ausgleich Bremen e. V.

Aufsuchende Konfliktberatung/  
Quartiersmanagement mit Mieteraktivierung  
und „Konfliktbearbeitung aktiv“  
Wohlers Eichen 57  
28239 Bremen  
Telefon: 0421-6447272  
Sprechzeiten: Do. 10.00-12.00 Uhr

### Nachbarschaftsbörse Wohlers Eichen

Wohlers Eichen 41  
28239 Bremen  
Telefon: 0421-4607281  
Sprechzeiten: Mo.-Fr. 09.00-13.00 Uhr

### Möbel- und Kleidervergabe Wohlers Eichen

Wohlers Eichen 43  
28239 Bremen  
E-Mail:  
moebelundkleidervergabe.we@gmail.com  
Sprechzeiten: Mo.-Fr. 09.00-12.00 Uhr

### „Jugendparlament Gröpelingen“

**Wohlers Eichen 47 (Dachboden)**  
c/o Täter-Opfer-Ausgleich  
Wohlers Eichen 57  
28239 Bremen  
jupa-groe@gmx.de

### KiTa Kinder- und Familienzentrum

**Wohlers Eichen/Treff und Familie**  
Pennigbütteler Straße 59  
28239 Bremen  
Telefon: 0421-3619499  
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 13.00-19.00 Uhr

### Werkstatt-Container

Pennigbütteler Straße 59  
(auf dem Spielplatzgelände)  
28239 Bremen  
Telefon: 0421-3619499  
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 15.00-17.00 Uhr

### Freizeitheim Oslebshausen

Oslebshausener Heerstraße 225  
28239 Bremen  
Telefon: 0421-3619251  
Öffnungszeiten:  
Mo., Die. + Do. 15.00-20.00 Uhr,  
Mi. 16.00-20.00, Fr. 14.00-20.00 Uhr  
Jeder erste Samstag im Monat 14.00-19.00 Uhr

### Bremer Umwelt-Beratung e. V.

Wohlers Eichen 43  
28239 Bremen  
Telefon: 0421-83947365  
umweltlotsen@gmail.com  
Öffnungszeiten: Mo.-Mi. 09.00-12.00 Uhr

### Polizeirevier Oslebshausen

Am Oslebshausener Bahnhof 21  
28239 Bremen  
Telefon: 0421-3620  
Öffnungszeiten:  
Mo.-Mi. + Fr. 10.00-12.00 Uhr,  
Do. 15.00-17.00 Uhr

### Bürgerhaus Oslebshausen e. V.

Am Nonnenberg 40  
28239 Bremen  
Telefon: 0421-645122  
Öffnungszeiten: Mo.-Do. 09.00-22.00 Uhr,  
Fr. 09.00-20.00 Uhr

### Sportverein Grambke/Oslebshausen e. V. (SVGO)

Sperberstraße 3/5  
28239 Bremen  
Telefon: 0421-6449361  
Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:  
Mo., Mi. 18.00-20.00 Uhr,  
Di., Do. 10.00-12.00 Uhr

## Danke

Wir, die Möbel- und Kleidervergabe Wohlers Eichen, möchten uns ganz herzlich über all die Sachspenden bedanken, die im letzten Jahr zusammen gekommen sind und dass das Ganze hier im direkten Wohnumfeld so gut angenommen wurde. Das Geld, was eingenommen wurde, wurde in Form einer Sachspende (Gesellschaftsspiele) an das Freizeitheim Oslebshausen gespendet.

So wollen wir auch 2014 nach dem Motto: „Von Bewohnern für Bewohner“ weiter arbeiten und hoffen weiterhin auf eine positive Resonanz, so dass wir weiter helfen können die Lebensqualität etwas zu verbessern, sei es durch Möbel oder Kleidung, die wir ausgeben.

Natürlich haben Sie auch weiterhin die Möglichkeit bei uns Kleidung und Möbel abzugeben, die zu schade für den Müll/Speermüll sind.



Foto: Diana Urbanski

**ALEXANDER KÜHN**

„Möbel- und Kleidervergabe Wohlers Eichen“

## Veranstaltungsbesuch „Chor der Kulturen“

Das Projekt „Gesprächskreis für Frauen mit migrantischem Hintergrund“ im Kinder- und Familienzentrum Wohlers Eichen/SpielhausTreff besuchte am 26. November 2013 in der Kirche „Unser Lieben Frauen“ in Bremen das Konzert des „Chores der Kulturen“ aus Antakya.

Den Reichtum der Anderen hören steht für gelebten interkulturellen und interreligiösen Dialog. Der Chor mit seinen Mitgliedern besteht aus drei Weltreligionen und ist ein deutliches Zeichen für ein friedliches und freundschaftliches Miteinander ganz gleich welchen ethnischen Hintergrund sie haben.

Neun Frauen waren total begeistert und würden es begrüßen/wünschen, dass diese Veranstaltung in 2014 noch mit viel mehr Interessierten aus unserem Wohngebiet zu besuchen.

Dank der finanziellen Unterstützung aus dem Bewohnerfond hatte diese Gruppe die Möglichkeit diese Veranstaltung zu besuchen.

**SABINE GLIENKE**

„Kinder- und Familienzentrum/Treff Wohlers Eichen“

## Frauengruppe

Auch im letztem Jahr gab es im Projekt der „Offene Frauen/Müttergruppe“ von Bewohnerinnen für Bewohnerinnen was ganz besonderes. Am Sonntag, den 24.11.2013 unter der Anleitung einer ehrenamtlichen Fachfrau, wurde im SpielhausTreff ein erfolgreicher Adventskranz-Basteltag durchgeführt.

So schöne kreative Adventskränze standen bei den Frauen noch nie auf dem Tisch! Dieser Basteltag wurde Dank der finanziellen Mithilfe aus dem Bewohnerfond angeboten.



**SABINE GLIENKE**

„Kinder- und Familienzentrum/Treff Wohlers Eichen“

## Alle Jahre wieder

Wie jedes Jahr fand auch im Jahr 2013 ein Aktionstag ausschließlich für Mädchen zwischen 12 und 18 Jahre statt. Am Sonntag, den 17. November konnten sich die Mädchen im Jugendfreizeitheim Gröpelingen beim Zumba-Tanzen erproben und Taschen gestalten. Der geplante Box-Workshop wurde leider sehr kurzfristig von der Trainerin abgesagt.



Foto: Sabine Toben-Bergmann

Nach kurzer Verzögerung wurden die Mädchen standesgemäß mit zwei verschiedenen Cocktails empfangen und von Helga Schulz begrüßt. Danach haben die beiden Teamerinnen ihre

Workshops vorgestellt. Die Mädchen haben sich dann zugeordnet. Nach einer Stunde gab es eine Pause von 20 Minuten in denen Studentenfutter und Obst verkostet werden konnte. Natürlich wurde auch für

ausreichend Flüssigkeit gesorgt. Es herrschte eine sehr angenehme und entspannte Atmosphäre. Nach der Pause und



Foto: Sabine Toben-Bergmann



Foto: Sabine Toben-Bergmann

vielen anregenden tollen Gesprächen konnten die Mädchen den anderen Workshop besuchen oder den ersten wiederholen. Alle hatten viel Spaß und es sind einige sehr ausgefallene Taschen entstanden. Zum Abschluss gaben sie uns schriftlich ein kurzes Feedback, das uns dabei hilft den nächsten Aktionstag vorzubereiten, denn nach dem Aktionstag ist vor dem Aktionstag.

**KERSTIN ARFMANN**  
„Freizeitheim Oslebshausen“

## Juristische Fortbildung

Zum dritten mal wurde eine „Juristische Fortbildung“ über den Bewohnerfond für die Mietersprecher/-innen bewilligt.

Diese Fortbildung wurde wieder von Rechtsanwalt Herr Jan-Philipp Koll durchgeführt, der zusammen mit seiner Kollegin Rechtsanwältin Frau Jennifer Bange (Rechtsanwälte „Koll & Bange“, Delmestraße 8, 28199 Bremen) zu mehreren Themen viele Fragen beantwortete. Diese Treffen fanden in regelmäßigen Abständen statt.

Zu den Terminen kam noch Frau Sanneh und Herr Müller (Nachbarschaftsbörse Wohlers Eichen), Frau Urbanski und Herr Kühn (Möbel- und Kleidervergabe Wohlers Eichen) und Herr Homfeldt (Umweltlotsen) dazu. Bei mehreren Modulen konnten die Teilnehmenden z. B. zu den Themen Miet-, Familien- oder auch Strafrecht viel in Erfahrung bringen. Für alle war dies eine interessante Fortbildung.

**MARTIN ROHDE**  
„Aufsuchender Konfliktberater/Quartiersmanagement“

## 21.000 Hilfsmittel im Überblick

Die Menschen werden immer älter – und die Industrie stellt sich darauf ein. Inzwischen gibt es eine Vielzahl an Hilfsmitteln, die Älteren und Menschen mit Behinderungen das Leben leichter machen. Die Datenbank [www.rehadat-hilfsmittel.de](http://www.rehadat-hilfsmittel.de) listet rund 21.000 Produkte unterschieden nach diversen Kategorien wie Wohnen, Mobilität und Freizeit auf. Hier finden Interessierte nicht nur genaue Beschreibungen, sondern auch ungefähre Preise und Bezugsquellen.

**ARMIN MÜLLER**  
„Nachbarschaftsbörse Wohlers Eichen“

Quelle: „MITTENDRIN – Info-Magazin der GEWOBA“  
Ausgabe 2 von August bis Dezember 2013, „MITTENDRIN – Info-Magazin der GEWOBA“  
Ausgabe 2 von August bis Dezember 2013



# Denkmal oder wenn Deutsche Englisch erfinden

Laut internationalen Tests und Umfragen können die meisten Deutschen recht gut englische Sprache. Manchmal sogar besser als die Engländer oder Amerikaner selbst. Denn die deutsche Sprache ist mit englisch klingenden Ausdrücken voll, die in den USA oder England kein Mensch kennt.

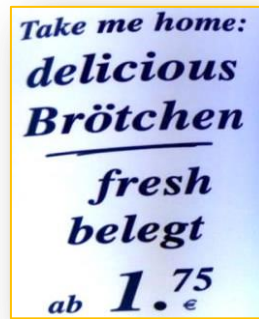
Wenn man zum Beispiel eine Baseballmütze kaufen will und nach einem „Basecap“ fragt, kommt es sicher



zu Verwirrung. Denn dieses Wort gibt es im Englischen für ein Kleidungsstück nicht. Das ist eine rein deutsche

Erfindung. Wie auch einiges mehr: „Oldtimer“, „Happy End“, „Beamer“, „Showmaster“, „Home Trainer“, „Jogging“. So was gibt es im Englischen nicht oder es bedeutet etwas völlig anderes. „Beamer“ ist Slang für einen BMW. Der Projektor heißt in den USA schlicht Projector. Und Basecap ist eine Zierleiste, die es nur im Baumarkt zu kaufen gibt.

Das berühmteste erfundene Wort bleibt aber „Handy“. Dieses Wort ist heute die häufigste Bezeichnung für ein Mobiltelefon in Deutschland. Und wenn



sich Millionen Menschen beim „Public Viewing“ amüsieren, müssen sie wissen, dass in Amerika dieses Wort die Aufbahrung einer Leiche im offenen Sarg bedeutet. Dazu passt auch der „Body Bag“ - in den USA ist das einfach ein Leichensack - eine Bezeichnung, mit der in Deutschland mal Rucksäcke beworben werden.

Auch eine Berufsbezeichnung kann zum Missverständnis führen. Denn in Amerika sind „Streetworker“ keine Sozialpädagogen, sondern eine Umschreibung für Prostituierte. Dabei können die Amerikaner und Engländer gar nichts dafür, dass ihre Sprache mal kurz geändert wird. Meistens wissen sie das gar nicht. Und oft sind heute viele Pseudoanglizismen in der deutschen Sprache so gut integriert, dass die Muttersprachler die gar nicht mehr sehen.



EDUARD ERTEL  
„Bürgerhaus Oslebshausen e. V.“

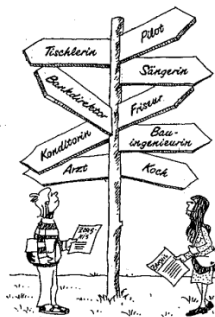


## Neues im Freizeiti 2014

Das Angebot „Sport auf der Straße“ findet jetzt Donnerstag von 16-18 Uhr statt. Wir dürfen die Turnhalle der Grundschule „Auf den Heuen“ nutzen. Ilhan hat das Angebot von Esidin übernommen. Wir bedanken uns recht herzlich bei Esidin, der uns über einen langen Zeitraum kompetent unterstützt hat und auf den wir uns immer zu 100 Prozent verlassen konnten.



Montag und Freitag (16-18 Uhr) ist der Fitnessraum betreut. Auch hier wird es zu Personalwechsel kommen. Erhan wird sich im Laufe des Frühjahrs von uns verabschieden und sich ganz seiner Ausbildung widmen. Viel Glück! Ahmed und Ilhan sind aber schon in der Einarbeitungsphase.



Die Berufsberatung findet zurzeit Donnerstag von 16.30-18.30 Uhr statt. Wir hoffen, dass es finanziell möglich ist, dieses Angebot aufrecht zu erhalten.

Im Frühjahr werden wir noch einige Fitnessgeräte auf der Wiese vor dem Haus montieren. Diese sind für Jugendliche und

Erwachsene geeignet sich fit zu halten oder wieder in Form zu bringen.

Wir haben zwei Sonntage von 14-19 Uhr im Monat geöffnet. Hier die nächsten Termine: 2.2., 16.2., 16.3., 30.3. und 13.4. In der Regel ist dafür der Freitag vor dem geöffneten Sonntag geschlossen. Mehr Infos und Aktuelles findet ihr unter [www.jungestadt.de](http://www.jungestadt.de).

KERSTIN ARFMANN  
„Freizeitheim Oslebshausen“



## Tipp des Monats

### Downloadcenter nutzen: Anträge, mehrsprachige Ausfüllhilfen und Flyer

Seit August 2013 haben sich bundesweit die Antragsvordrucke für Arbeitslosengeld II verändert. Insbesondere bei den Weiterbewilligungsanträgen führt das bei vielen Menschen zu Irritationen. Mussten bislang nur Veränderungen angegeben werden, so ist es nun erforderlich, dass in jedem neuen Weiterbewilligungsantrag Auskünfte zur aktuellen Situation erbracht werden müssen.

#### **Sie möchten ALG II beantragen bzw. einen Weiterbewilligungsantrag abgeben und haben noch Fragen zu den Antragsvordrucken oder andere allgemeine Fragen?**

Auf der Internetseite des Jobcenters Bremen sind für Sie in der Rubrik „Downloadcenter“ die wichtigsten Links zum Thema „Antragsvordrucke“ zusammengestellt. So finden Sie unter dem unten stehenden Pfad Ausfüllhinweise, Antragsvordrucke und mehrsprachige Hinweise zu den Vordrucken. Mit den Ausfüllhilfen zum Antrag und seinen Anlagen werden Sie bei der Beantragung von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) unterstützt. In Ruhe können Sie sich vom Computer aus informieren und erforderliche Angaben zusammentragen.

Durch Anklicken der Fragezeichen in den Ausfüllhilfen können Sie sich verschiedene Begriffe aus dem Bereich ALG II einfach und schnell erklären lassen. Die Begriffe sind jeweils in Deutsch, Englisch, Türkisch und Russisch erklärt.

Außerdem können Sie fast alle Formulare gleich am

Computer ausfüllen, abspeichern und auch ausdrucken. Die Schriftstücke können Sie dann in der für Sie zuständigen Jobcenter-Geschäftsstelle abgeben. Das erleichtert vor allem auch wegen einer besseren Lesbarkeit die Bearbeitung Ihrer Anträge.

Neben den Anträgen werden Ihnen außerdem auf der „Downloadseite“ Flyer zu den nachfolgenden Themen zur Verfügung gestellt:

- Angebote für Frauen
- Hilfen für werdende Mütter
- Angebote für Kinderbetreuung
- Angebote für Migrantinnen und Migranten Wohnen
- Rat und Hilfe bei Sucht sowie psychischen Erkrankungen
- Der Weg in die Selbständigkeit
- Ergänzende Leistungen für Auszubildende, Studenten und Studentinnen

**Folgen Sie einfach dem folgenden Pfad:**

**[www.jobcenter-bremen.de/site/downloadcenter](http://www.jobcenter-bremen.de/site/downloadcenter)**

Flyer und Anträge erhalten Sie selbstverständlich auch in den Jobcenter-Geschäftsstellen.

**Info-Tipps:**

**Mehr Informationen gibt es unter der Rufnummer (04 21) 5660-0 (Montags bis Freitags jeweils von 08.00**

**bis 18.00 Uhr zum Ortstarif) oder unter**

**[www.jobcenter-bremen.de](http://www.jobcenter-bremen.de).**

ARMIN MÜLLER

„Nachbarschaftsbörse Wohlers Eichen“

Quelle: „Weser-Report“ vom 24. November 2013

## Gemeinsames Essen

Auch im letzten Jahr wurde passend zur Weihnachtszeit ein Essen für die Mietersprecher/-innen und ihren Kooperationspartner/-innen organisiert, um das „Miteinander“ untereinander weiter zu stärken.

Zusammen wurde viel über das Jahr 2013 gesprochen und was sich in

dieser Zeit so alles verbessert bzw. auch verschlechtert hat. Auch über das neue Jahr 2014 wurde gesprochen. Welche Projekte sind geplant und welche Veränderung es geben wird.

Auch wurde viel über die Belange der Bewohner/-innen aus dem direkten Wohnumfeld diskutiert. Dieses wichtige gemeinsame Treffen wurde aus dem Bewohnerfond finanziert und soll im Jahr 2014 wiederholt werden.

MARTIN ROHDE

„Aufsuchender Konfliktberater/Quartiersmanagement“

Foto: Martin Rohde





## Kinder- und Familienzentrum/Treff Wohlers Eichen Besuch des Familienmusicals „Der Zauberer von Oz“



Der SpielhausTreff Wohler Eichen besuchte am 8. Dezember die Vorstellung des Familienmusicals „Der Zauberer von Oz“ im Kulturbahnhof Vegesack.

Die kleine Dorothy lebt gemeinsam mit ihrem Onkel und ihrer Tante auf einer idyllischen Farm in Kansas (USA). Das Leben auf dem Land gefällt Dorothy aber nicht mehr und ihr Wunsch nach Abwechslung geht schneller als gedacht in Erfüllung, denn ein Wirbelsturm katapultiert sie in das magische Land Oz. Dort erfährt sie ungeahnte Schwierigkeiten und wünscht sich nichts sehnlicher, als wieder zurück nach ihrem Zuhause!

Um ihre Heimkehr möglichst zu machen, benötigt sie die Hilfe des Zauberers von Oz. Diese zauberhafte Traumreise der kleinen Dorothy wird auf

ihrer Wanderung begleitet von wenig hilfreichen Begleitern, wie einem ängstlichen Löwen ohne Mut, der naiven Vogelscheuche ohne Verstand und dem Blechmann ohne Herz. Sie machen allerdings gemeinsam die Erfahrung, dass in der Gruppe alle zusammen über sich hinauswachsen und begreifen, die Ängste weichen, wenn man sich den Gefahren mutig stellt, die ihnen auf ihrem Weg in die Smaragdstadt, der Heimat des Zauberers, begegnen. Auf ihrem Weg durch Oz begegnen den vier Weltenbummlern plappernde Nachsager, Kampfbäume und kichernde Mohnblumen. Ein turbulentes Abenteuer jagt das nächste. Bekannte Melodien begleiten das vorweihnachtliche Theaterspektakel mit abwechslungsreichen Wortgefechten und amüsanten Abenteuern.



Foto: Martin Rohde



Foto: Martin Rohde

Dank der finanziellen Unterstützung aus dem WiN Bewohnerfond hatten wir die Möglichkeit, mit insgesamt 40 teilnehmenden Spielhausbesuchern von klein bis groß, einen schönen und abwechslungsreichen Sonntagnachmittag zu erleben.

Das Schlusslied „Freunde schaffen alles“:

Wenn mich einer fragt,  
was mir wichtig ist,  
wo ich mich am wohlsten fühl  
und wer mich vergisst.  
Auf wen ich mich verlassen kann  
Wenn es mal nicht weitergeht!  
Und wer mich nicht allein lässt,  
mich tröstet und versteht.

Freunde schaffen alles,  
stehen fest zusammen  
und im Fall des Falles  
gehen sie durch Schlamm  
sie können sich alles sagen  
stehen füreinander ein  
und wenn es auch mal brenzlig wird  
dann sind sie nicht allein!

Ich fühle mich geborgen,  
wenn ihr bei mir seid!  
Zu jedem Abenteuer  
zu jedem Spaß bereit.

Wir müssen uns nicht fürchten denn eines ist doch klar:  
Wenn einer von uns Hilfe braucht dann sind die anderen da!

**SABINE GLIENKE**

„Kinder- und Familienzentrum/Treff Wohlers Eichen“

## Schlittschuhlaufen im „Paradise“

Am Nikolaustag haben wir uns mit 20 Kindern und Jugendlichen auf den Weg ins „Paradise“ zum Schlittschuhlaufen gemacht. Da Freitag war, gab es Discobeleuchtung und natürlich die dazu passende Musik. Der Tag war sehr gut gewählt, da die Eisfläche verhältnismäßig leer war und man ganz wunderbar seine Bahnen drehen konnte. Die Aktion hat den Kindern und Jugendlichen so gut gefallen, dass wir sie in den Winterferien noch einmal wiederholen. Aufgrund der dunklen Beleuchtung haben wir leider nur sehr wenige und qualitativ schlechte Fotos. An dieser Stelle möchten wir uns aber auch einmal recht herzlich für den Bewohnerfond bedanken, der es uns ermöglicht, mit den Kindern und Jugendlichen so einen tollen kostenfreien Tag im „Paradise“ zu verbringen.

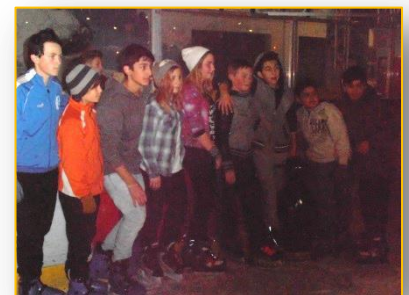


Foto: Kerstin Arfmann

**KERSTIN ARFMANN**  
„Freizeitheim Oslebshausen“

# Wirtschaftsfaktoren Sport und Kultur

**Sport und Kultur gelten vielen als Kostenfaktoren. Polizeieinsätze bei Werder-Heimspielen sind teuer, Museen und Theater verschlingen Subventionen. Doch die Ausgaben rechnen sich. Unterm Strich bringen sowohl der SV Werder als auch die Künste reichlich Geld in die Kassen.**

Hinter Klaus Sondergelds Schreibtisch hängt ein Plakat. In großen Lettern wird der Chef der Bremer Wirtschaftsförderung WFB daran erinnert: „**WERDER BRAUCHT BREMEN BRAUCHT WERDER**“. Und wie! Wissenschaftliche Daten bestätigen den emotionalen Befund. So hat sich der Lehrstuhl für innovatives Markenmanagement der Bremer Universität intensiv mit der Wahrnehmung der Hansestadt befasst. Die Forscher um Professor Christoph Burmann haben Bremer und Auswärtige nach ihren Assoziationen zu Bremen befragt. Bremer denken zuerst an die Weser, dann an den SV Werder. Der Roland, „Beck’s“ und das Rathaus folgen auf den weiteren Plätzen. „Eine richtige regionalwirtschaftliche Untersuchung zu Werder Bremen gibt es leider noch nicht“, sagt WFB-Chef Sondergeld, der aber sofort aufzählen kann, was für ein gewaltiges Pfund der Fußballclub für die Hansestadt ist. Er verweist nicht nur auf die zwischen 90 und 100 Millionen Euro Umsatz, die der SV Werder macht, sondern rechnet auch die Besucher an den einzelnen Spieltagen mit ein: „Dabei denke ich gar nicht so sehr an die auswärtigen Fans der Gastmannschaften, sondern eher an die Werder-Anhänger aus der Region. Das sogenannte ‚Werderland‘ geht bis

nach Ostfriesland, die geben hier reichlich Geld aus.“ So sei „Grün-Weiß“ ein Image-, ein Identitäts- und auch ein Wirtschaftsfaktor. Einer, der sogar geldwerte Vorteile bringt. Uni-Professor Burmann rechnete vor Jahren, dass die Medienpräsenz Bremens durch den SV Werder einen Gegenwert von jährlich mehr als 20 Millionen Euro habe.

Noch weniger als Fußball wird Kunst mit knallharter Wirtschaft verbunden. Welch ein Irrtum! So wurden 2012 die Begleiteffekte der Edvard-Munch-Ausstellung „Rätsel hinter der Leinwand“ in der damals neu eröffneten Bremer Kunsthalle von einem Marktforschungsinstitut gemessen. Ergebnis: 47 Prozent der über 150 000 Ausstellungsbesucher waren auswärtige Tagesgäste. Über Nacht blieben 29 Prozent. 34 Prozent der Besucher beehrten noch die Bremer Gastronomie, 19 Prozent gingen in der City einkaufen. Dazu Klaus Sondergeld: „Ohne dieses Kulturangebot wären diese Leute wohl alle nicht hierhergekommen.“

ARMIN MÜLLER

„Nachbarschaftsbörse Wohlers Eichen“

Quelle: „Bremen und der Nordwesten – Wirtschaft im Wandel“ / Sonderausgabe Herbst 2013 von „BILD-BREMEN“ vom 02. bis 08. November 2013

## Kinder- und Familienzentrum/Treff Wohlers Eichen



## Weihnachtsüberraschungstüten



Foto: Martin Rohde

Zum wiederholten Male stellte der SpielhausTreff in der Vorweihnachtszeit kleine Weihnachtstüten zusammen. Mit Süßigkeiten und kleinen Spielwaren gefüllt, wurden sie an die Kinder aus dem Wohnbereich Wohlers Eichen/Pennigbütteler Straße verteilt.

Diese weihnachtliche Geste wurde ebenfalls aus dem Bewohnerfond finanziert.

**Vielen, vielen Dank,  
die Kinder haben sich riesig gefreut!**

SABINE GLIENKE

„Kinder- und Familienzentrum Wohlers Eichen/Treff“



# Was fasziniert Kinder an Computerspielen?

**„Nur noch 10 Minuten“. Viele Eltern hören diese oder ähnliche Aussagen, wenn sie ihre Kinder auffordern, den PC oder die Spielekonsole auszuschalten. Der Reiz, der von den Spielen ausgeht, ist vielen Eltern nicht verständlich und kann ihnen sogar Sorgen bereiten.**

Wieso zieht mein Kind die virtuelle Spielwelt in einem abgedunkelten Zimmer vor, wo doch draußen die Sonne scheint und zu Aktivitäten im Freien einlädt? Kinder lieben es, in andere Rollen zu schlüpfen, um beispielsweise ein Auto zu steuern, was sie im echten Leben noch nicht dürfen. In der Rolle des Bösewichts können sie sich probenhalber in einem sicheren Rahmen über bestehende Normen und Werte hinwegsetzen. Anders als beim Fernsehen kann hier aktiv in das Geschehen eingegriffen werden. Es wird per Tastendruck Kontrolle ausgeübt und gelernt, Konsequenzen einzuschätzen.

Erfolge werden direkt sichtbar, was Kinder stolz machen kann. Das Know-how und die Fachausdrücke der verschiedenen Spiele sind für die Kinder zusätzlich eine Möglichkeit, sich von den Erwachsenen abzugrenzen. Denn mit Einsetzen der Pubertät erfolgt eine Ablösung von den Eltern. Erinnern Sie sich einmal daran, welche Spiele Sie in Ihrer Kinder- und Jugendzeit gespielt haben und was sie daran fasziniert hat. Wie reagierten Ihre Eltern damals? Gibt es Parallelen?

Wichtig ist, dass Sie mit Ihren Kindern im Gespräch bleiben und ihnen vermitteln, dass sie sich bei Problemen immer an Sie wenden können.


## Was Sie bei der Computer- und Konsolennutzung beachten können:

- Zeigen Sie Interesse! Lassen Sie sich die Spielwelt zeigen und spielen Sie selbst einmal mit.
- Erfragen Sie, was Ihr Kind an diesem Spiel so fasziniert. Was verrät es über Ihr Kind?
- Seien Sie Vorbild. Leben Sie Maßvoll den Umgang mit Computer, TV und Smartphone vor.
- Regeln und Vereinbarungen zur Computer- und Konsolennutzung treffen. Ein gemeinsam festgelegter schriftlicher Nutzungsvertrag kann dabei hilfreich sein. Seien Sie konsequent.
- Stellen Sie die Geräte in einem gemeinsam genutzten Raum auf und nicht im Kinderzimmer!
- Bieten Sie Alternativen wie Freizeitaktivitäten und gemeinsame Ausflüge an.
- Achten Sie beim Spielekauf auf die Alterskennzeichnung. Weisen Sie darauf auch Verwandte hin die Spiele schenken.
- Sprechen Sie mit Ihrem Kind über die Gefahren bei der Weitergabe von persönlicher Daten.
- Nehmen Sie die Faszination Computerspiel ernst und sprechen Sie Ihr Kind darauf an. So kann deutlich werden, warum das Spiel gerade so wichtig ist (z. B. sich stark fühlen, erfolgreich sein, etc.) und wie dieses Bedürfnis ggf. auch im Alltag erfüllt werden kann.

ANDREA SANNEH

„Nachbarschaftsbörse Wohlers Eichen“

Quelle: „Einkauf Aktuell“



## Quiz zur Internet-Sicherheit


Wie erfährt man, ob ein Online-Shop seriös ist? Wie ist zu verfahren, wenn man eine Datei aus dem Internet herunterlädt? Was ist Astroturfing?

Diese Fragen stammen aus einem Quiz des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, das seit Anfang Mai 2013 im Internet unter <http://quiz.bmelv.de> verfügbar ist. Hier können Nutzer spielerisch ihre Kenntnisse zur Sicherheit im Netz testen und erfahren nebenbei jede Menge Wissenswertes.

ARMIN MÜLLER

„Nachbarschaftsbörse Wohlers Eichen“

Quelle: „MITTENDRIN – Info-Magazin der GEWOBA“ / Ausgabe 2 von August bis Dezember 2013





# Endlich ist es soweit

Der Bolzplatz am Bunker „Auf den Heuen“ hat einen neuen Schotterbelag bekommen und durfte ab Samstag, den 16. November wieder bespielt werden. Jugendliche aus dem Freizi Oslebshausen haben sich zusammen gefunden und im Rahmen von „Think Big“ ein Fußballturnier organisiert. Unterstützt wurden die



Foto: Kerstin Arfmann

Jugendlichen im Vorfeld von einem Mitarbeiter des Service Bureaus. Das „Think Big Projekt“ unterstützt die Jugendlichen nicht nur bei der Entwicklung und

Planung sondern auch finanziell bei der Umsetzung ihres Projektes mit maximal 400 Euro.

Es wurden Getränke und Speisen eingekauft, ein Schiedsrichter organisiert und Mannschaften eingeladen. Es wurden Leibchen, Bälle, Pfeife, Zettel und Stifte gekauft und mitgebracht. Für den Turniersieger wurde ein Pokal gekauft, der individuell graviert werden darf.

Getroffen haben sich die Spieler um 11.30 Uhr und um 12 Uhr sollte das Turnier eigentlich beginnen. Da um 12.15 Uhr leider immer noch keine Gastmannschaften anwesend waren sondern nur die drei Mannschaften aus Oslebshausen, wurde das Turnier trotzdem gestartet.

Der FC Chablos hat das Turnier gewonnen und der Torschützenkönig kam aus der Mannschaft des FC Bunker. Der FC Glücksbärchis, der mit einem Spieler mehr spielen durfte, aufgrund der körperlichen Unterlegenheit, hat sich sehr gut verkauft und den dritten Platz belegt. Insgesamt hatten alle viel Spaß und der Platz ist standesgemäß eingeweiht worden. Natürlich hätten sich die Organisatoren einen größeren Zuspruch erwünscht.



Foto: Kerstin Arfmann

KERSTIN ARFMANN  
„Freizeitheim Oslebshausen“

## Kinder- und Familienzentrum/Treff Wohlers Eichen



### Die nächsten Termine

#### Vorschau auf zwei Winterferientage

##### **Wir backen im Backhaus**

Der SpielhausTreff heizt am **Donnerstag, 30. Januar** das Backhaus an.

##### **Ein Kinotag in der Schauburg im Ostertor**

**Freitag, 31. Januar** geht es wieder einmal mit ganz vielen Teilnehmern ins Kino Schauburg zum Film „Das kleine Gespenst“, ein Film für jung und alt.

Dieser Kinotag ist kostenlos, anmelden müsst ihr euch aber im Spielhaus! Treffen ist um 10.30 Uhr im Spielhaus

##### **Am Montag (Rosenmontag), 3. März**

Starten wir im SpielhausTreff unsere Faschingsdisco von 15.00 – 18.00 Uhr. Schön wäre es, wenn man sich verkleidet oder anmalt.

Farbhaarspray und Schminke stehen für euch zusätzlich bereit!

SABINE GLIENKE  
„Kinder- und Familienzentrum/Treff Wohlers Eichen“

# Medienprojekt 2013

## Grundlagen der digitalen Fotografie



Foto: Martin Rohde

Klick! Auslösen ist leicht, das Fotografieren aber noch lange kein Kinderspiel.

Um ein gutes Foto zu machen, muss man genau hinschauen und sich überlegen, was und wo man fotografieren möchte. Auch in der direkten Umgebung, im Wohnquartier, auf der Straße, im Park lassen sich unendlich viele Motive finden. Mal lustig und bunt, mal grau und einfach unschön – doch alles gehört zum Leben dazu und ist daher sehr interessant. Du entscheidest, was Du fotografieren möchtest!

Also, schnapp Dir eine Kamera – egal ob Handy, einfacher oder teurer Fotoapparat – und entdecke eine Welt voller spannender Motive!

Dieser Gedanke stand im Mittelpunkt des Medienprojektes, das durch die GAGFAH-Stiftung „Mensch und Wohnen“ finanziert wurde. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sollte das Fotografieren und das Bearbeiten des Fotomaterials näher gebracht werden. Außerdem sollte ihr eigener negativ behafteter Ortsteil Oslebshausen aus einem „anderen Blickwinkel“ gesehen und entdeckt werden.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden mit Digitalkameras, Spiegelreflexkamera und Tablett ausgerüstet und erhielten eine kurze Anleitung zur Handhabung. Mit diesen medialen Hilfsmitteln wurden dann in mehrstündiger Arbeit Fotos des Ortsteils Oslebshausen nach eigener Wahrnehmung gemacht. Die Aufgabe bestand darin, unbekannte Orte und Flecken zu fotografieren oder das Bekannte durch andere ungewöhnliche Perspektive dem Betrachter interessanter vorzustellen.

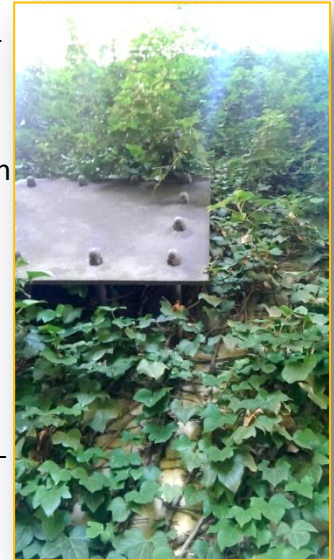


Foto: Pierre Douthé

Zum Beispiel wurde ein Gebäude zuerst in der Totale fotografiert, aber dann konnten von Nahem die Details wie eine Blume oder ein Bauelement festgehalten werden. Mit Hilfe dieser Übung geht es gezielt darum, den Blick für die Auswahl der passenden Motive zu schärfen.

Die Teilnehmenden hatten freie Motivwahl und fotografierten alles, was ihnen wichtig war. Die Projekterfahrungen haben gezeigt, dass sie in diesem Moment nicht als Bewohnerinnen und Bewohner im Ortsteil unterwegs waren, sondern beim Fotografieren eher die Rolle des Beobachters der eigentlich bekannten Umgebung eingenommen haben und ganz aufmerksam und konzentriert arbeiteten.

Waren die Fotos im Kasten, so wurden sie minimal digital bearbeitet (Kontrast, Format, Farbe) und die aussagekräftigsten ausgewählt. Die Entscheidung war wirklich nicht leicht! Anschließend wurden die besten Fotos gedruckt. Sie werden demnächst der interessierten Öffentlichkeit im Kinder- und Familienzentrums Wohlers Eichen in Form einer Vernissage und einer Medieninstallation präsentiert. Außerdem bekommen alle Teilnehmer eine CD mit allen Fotos überreicht.

### Grundlagen der digitalen Fotografie

In den nächsten Ausgaben unserer Zeitung möchten wir die Grundlagen der digitalen Fotografie auch unseren Leserinnen und Lesern näher bringen. Vielleicht werden angehende Fotografen dadurch animiert, ebenfalls interessante und vor allem ungewöhnliche Bilder aus unserem Quartier aufzunehmen und uns zu senden.

Wir sind gespannt!



Foto: Tom Sanders

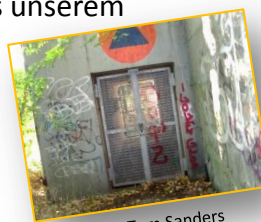


Foto: Tom Sanders

**EDUARD ERTEL**  
„Bürgerhaus Oslebshausen e. V.“

# Vielen Dank

Am 8. November 2013 wurde Dieter Sevecke bestattet. Durch viele Spenden von Bewohner/-innen aus dem Wohnquartier, Einrichtungen und Institutionen aus Oslebshausen, konnte man eine schöne Traueranzeige schalten. Auch konnte man einen passenden Kranz gestalten lassen. Durch eine großzügige Spende der GEWOBA konnte man zur Erinnerung auf dem Spielplatz beim Kinder- und Familienzentrum eine Baum pflanzen lassen. Für diese Unterstützung sagen wir VIELEN DANK.

MARTIN ROHDE

„Aufsuchender Konfliktberater/Quartiersmanagement“



Foto: Yvonne Wendelken

# Schwangerschaftsberatung in Gröpelingen

Seit einigen Wochen gibt es auch im Westbremer Stadtteil Gröpelingen eine kompetente Schwangerschaftsberatung. Der Sozialdienst katholischer Frauen bietet jeden zweiten Montag im Monat einen Sprechtag in den Räumen der Caritas-Frühberatungsstelle in der Gröpelinger Heerstraße 289 an. Für die Schwangeren ist der zusätzliche Standort eine Hilfe. Sie haben dadurch kürzere Wege und sparen damit Zeit sowie Fahrgeld.

Hier können sie sich in psycho-sozialen, rechtlichen und finanziellen Angelegenheiten rund um die Schwangerschaft fachkundig beraten lassen. Termine können mit der Mitarbeiterin Mechthild Olberding unter Telefon 200 74 30 oder per E-Mail unter [m.olberding@skf-bremen.de](mailto:m.olberding@skf-bremen.de) vereinbart werden.

ARMIN MÜLLER

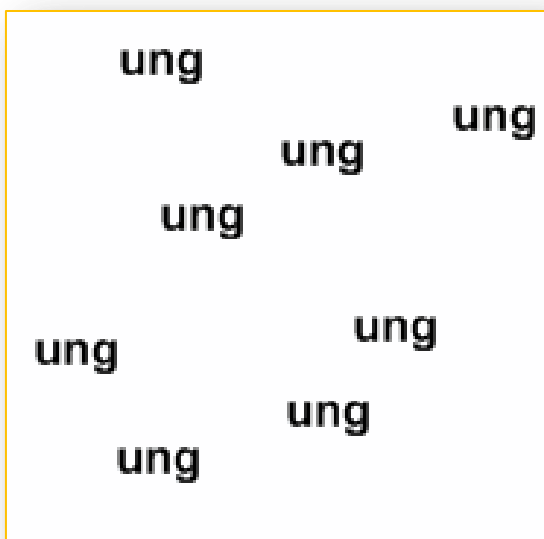
„Nachbarschaftsbörse Wohlers Eichen“

Quelle: „Bremer Westen – Stadtteilzeitung für Walle + Gröpelingen“ / Ausgabe 11 vom 28.11.2013

# Die Spaß-Ecke

## Wörterdrudel!

Wörterdrudel sind **Drudel**, die relativ einfach zu lösen sind. Meistens handelt es sich um bekannte Redewendungen oder um einfache Wörter, die als Drudel dargestellt werden.



Quelle: <http://www.raetselstunde.de>



Quelle: <http://www.2.bp.blogspot.com>

Der angetrunkene Fahrer säuselt: "Ich habe nur Tee getrunken." Darauf der Polizist: "Dann haben Sie mindestens 1,8 Promille..." Der angetrunkene Fahrer säuselt: "Ich habe nur Tee getrunken." Darauf der Polizist: "Dann haben Sie mindestens 1,8 Kamille..."

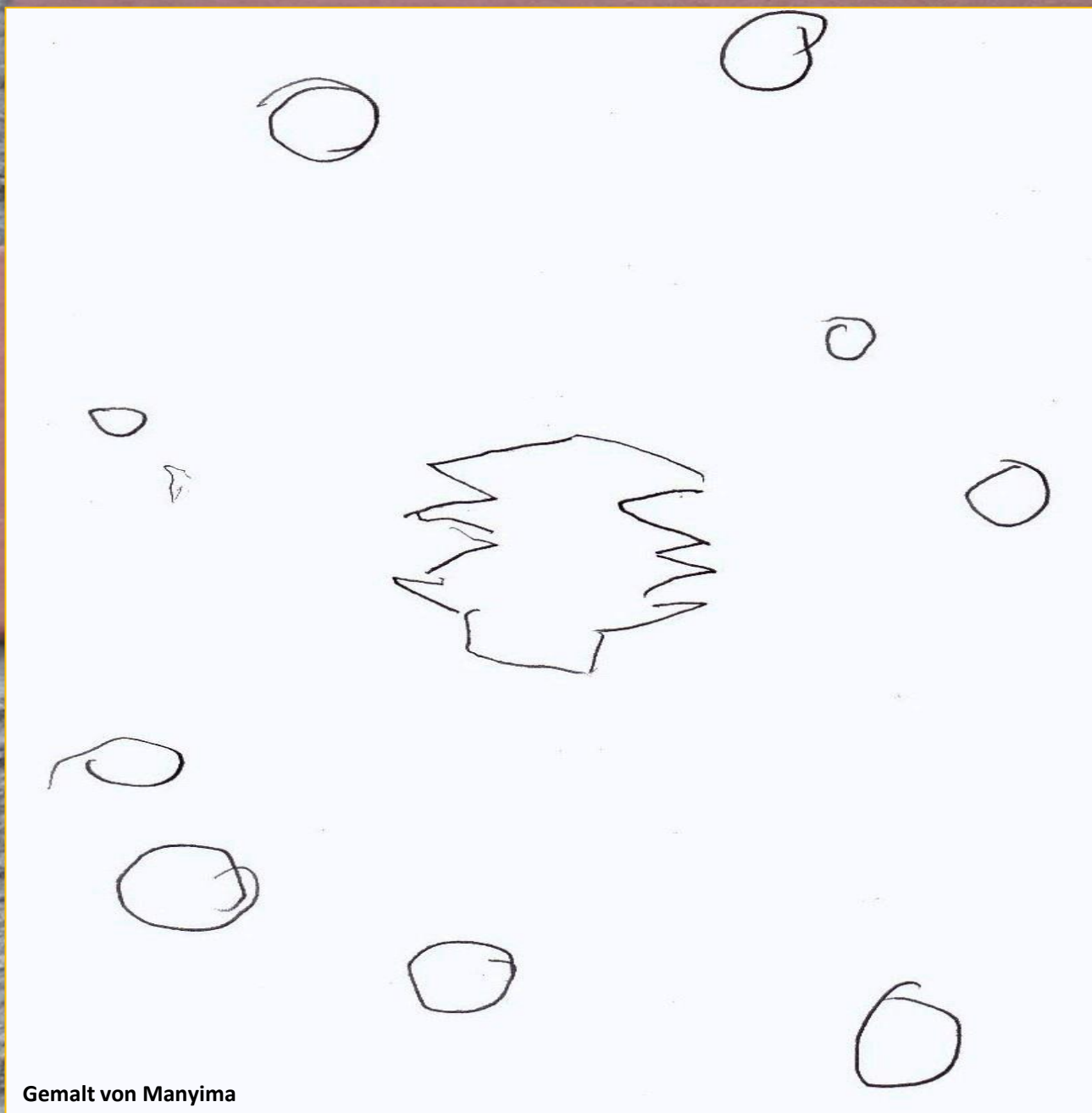
Fragt der Ober: "Ihr Glas ist leer. Möchten Sie ein Neues?"  
Darauf der Gast: "Nein, was soll ich mit zwei leeren Gläsern?"

Sagt eine Kerze zur andern: "Was machst du heut Abend?"  
Antwortete die andere Kerze: "Ich gehe aus!"



Quelle: <http://www.4.bp.blogspot.com>

# Ausmalbild



Gemalt von Manyima

## Impressum:

Die Nachbarschaftszeitung „Der Nachbar“ wird gefördert aus dem **Programm WiN** (Wohnen in Nachbarschaften)



## Herausgeber:

Amt für Soziale Dienste  
Renate Dwerlkotte  
Sozialzentrum West  
Hans-Böckler-Straße 9  
28217 Bremen

## Kontakt:

Nachbarschaftszeitung „Der Nachbar“  
% Täter-Opfer-Ausgleich Bremen e. V.  
Martin Rohde  
Wohlers Eichen 57  
28239 Bremen  
nachbarschaftszeitung.we@googlemail.com



## Redaktion dieser Ausgabe:

Martin Rohde, Sabine Glienke, Andrea Sanneh, Armin Müller,  
Eduard Ertel, Alexander Kühn und Kerstin Arfmann

## Satz und Layout:

Martin Rohde „Aufsuchender Konfliktberater/Quartiersmanagement“

## Druck:

www.saxoprint.de

Die aktuelle Ausgabe „Der Nachbar“ liegt kostenlos für Sie bei Institutionen und Einrichtungen in „Wohlers Eichen und Umzu“ aus.  
Die Ausgabestellen findet man unter: <http://wohlers-eichen.jimdo.com>, wo auch die Nachbarschaftszeitung als Download für Sie bereit steht.

Abgabeschluss für die nächste Ausgabe ist der 14.03.2014. Die Artikel, Leserbriefe, Bilder oder auch Kritik bitte an:  
[nachbarschaftszeitung.we@googlemail.com](mailto:nachbarschaftszeitung.we@googlemail.com) oder direkt an

Martin Rohde (Aufsuchender Konfliktberater/Quartiersmanagement), Wohlers Eichen 57 (TOA-Büro).

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion wieder.